

DTG Umfrage zum Umgang der deutschen Transplantationszentren mit der Corona Krise.

Die DTG hat im Juni 2020 alle deutschen Transplantationszentren gefragt, ob sie ihre Transplantationsprogramme zur Hoch-Phase der Corona Pandemie (16.3.-30.4.2020) ganz oder teilweise eingestellt haben, wie viele Organe in der Zeit transplantiert wurden, und ob sich von diesen frisch transplantierten Patienten jemand mit SARS-CoV2 infiziert hat. Wenn hier ja angegeben wurde, wurde der Ausgang der Erkrankung abgefragt.

Insgesamt haben 25 Zentren mit 62 viszeralen Transplantationsprogrammen und 5 Zentren mit 7 thorakalen Transplantationsprogrammen geantwortet.

Transplantationsaktivitäten während der Corona-Pandemie 2020

Von den 25 Zentren, die Nieren transplantieren, geben 8 an, ihre Nierentransplantationsprogramme zur Hoch-Phase der Corona Pandemie (16.3.-30.4.2020) teilweise eingestellt zu haben, 17 haben nicht eingestellt. 4 Zentren geben an, ihre Nieren-Lebendspendeprogramme teilweise eingestellt zu haben, alle anderen haben die Nieren-Lebendspende ganz eingestellt.

Von den 15 Zentren mit Leber-Transplantationsprogramm gibt keines an, sein Programm ganz oder teilweise eingestellt zu haben, ein Zentrum hat keine Angaben gemacht. Zur Leber-Lebendspende geben 4 Zentren an, diese eingestellt zu haben, eines teilweise und 6 Zentren haben das Leber-Lebendspendeprogramm nicht eingestellt. Die anderen Zentren machen hierzu keine Angaben, führen also mutmaßlich keine Leber-Lebendspenden durch.

Von 19 Zentren mit Pankreasprogramm haben 2 dieses eingestellt, eines teilweise, eines machte keine Angaben. Alle anderen Zentren haben ihre Pankreasprogramme fortgeführt.

Keines der thorakalen Zentren hat sein Herz- oder Lungentransplantationsprogramm eingestellt.

In den ersten 6 Wochen der Corona Pandemie (16.3.-30.4.2020) sind in den o.g. Zentren insgesamt 284 Organe transplantiert zu haben (78 Lebern, 156 Nieren, 7 Pankreata, 22 Herzen und 21 Lungen).

Transplantationsaktivität Leber/Niere (DBD) verglichen mit 2019

Nach den hier von den Zentren selbst berichteten Daten haben alle Transplantationszentren ihre Nieren-Lebendspendeprogramme ganz oder teilweise eingestellt, während Leber-Lebendspenden nur von der Hälfte der Zentren ausgesetzt wurden. Transplantationen von Organen verstorbener Spender (DBD) wurden von keinem Zentrum komplett eingestellt.

Verglichen mit den von ET angegebenen DBD NTx Zahlen der selben Zentren aus dem Jahr 2019 sind etwa gleich viele Nierentransplantationen durchgeführt worden (2019: rechnerisch 141 NTX in 6 Wochen (Gesamtzahl im Jahr 2019/52x6) vs. 156 NTX im abgefragten Zeitraum). Auch bei DBD Lebertransplantationen gab es keinen Rückgang (Vorjahr 61 LTX in 6 Wochen vs. 78 in 2020) (Abb. 1).

Bei den 2020 rapportierten Zahlen könnten einzelne Lebendspenden enthalten sein. Da die Zahl der Leber-Lebendspenden aber in Deutschland sehr klein ist und fast alle Zentren angegeben hatten, ihre Nieren-Lebendspendeprogramme komplett eingestellt zu haben, dürfte dies für die Interpretation der Daten nicht von Relevanz sein.

Insgesamt bestätigen die Zahlen die Angaben der Zentren, die DBD Transplantationsprogramme ganz überwiegend unverändert weiter betrieben zu haben.

COVID 19 Infektionen bei frisch transplantierten Patienten

Nur 2 Zentren geben an, dass sich ein frisch transplantiertes Patient mit dem SARS-CoV2 Virus infiziert hat. Hierbei handelt es sich um einen Patienten aus einem viszeralen Transplantationsprogramm, welcher genesen ist und 2 Patienten aus einem thorakalen Programm (Lunge), von denen einer gestorben und einer genesen ist.

Von 284 frisch transplantierten Organempfängern gab es nach Angaben der Zentren nur 3 infizierte Patienten (1,1%), von denen 2 Empfänger eines thorakalen Organs (beide Lunge) waren. Unter den hier berichteten 21 Lungen-Transplantierten gab es demnach 2 COVID 19 Fälle, davon einen mit Todesfolge. Unter den viszeralen Organen ist ein Patient von 241 Transplantierten an COVID 19 erkrankt und genesen (Abb. 2).

Zusammenfassung und Schlussfolgerung

In Deutschland ist es während der Hoch-Phase der Corona Pandemie 2020 erfreulicher Weise nicht zu einem Versorgungseingpass für Patienten gekommen, die auf eine Organtransplantation angewiesen waren. Für die am häufigsten transplantierten Organe Leber und Niere liegen die Transplantationszahlen im Bereich des Vorjahres.

Erfreulicher Weise haben sich nur sehr wenige frisch transplantierte Patienten mit SARS-CoV2 infiziert. Insbesondere gab es unter den 241 viszeralen Organtransplantationen nur einen Patienten, der sich infiziert hat und genesen ist. Von den beiden Lungen-Transplantierten Patienten mit Covid-19 ist einer gestorben.

Die Entscheidung der Transplantationszentren Ihre Programme mit Ausnahme der Nieren-Lebendspende fast alle unverändert fortzuführen, kann somit retrospektiv als richtig bezeichnet werden. Erfreulicherweise konnte die Versorgung von schwer kranken Patienten, die dringend auf ein Spenderorgan angewiesen waren, unverändert auch während der Hoch-Phase der Corona Pandemie aufrechterhalten werden.

Die Einstellung der Nieren-Lebendspendeprogramme diente bei nicht unmittelbar lebensrettender Transplantation sicher auch dem Schutz des Spenders.

Wir danken allen Transplantationszentren, die uns ihre Daten und Zahlen zur Verfügung gestellt haben.

Prof. Dr. Martina Koch, Schriftführerin,
im Namen des gesamten DTG-Vorstands

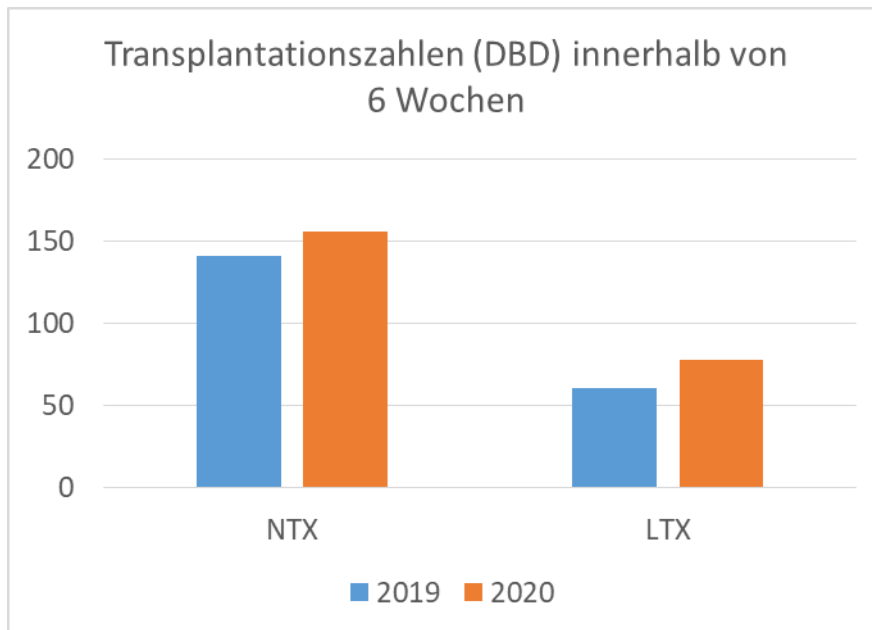


Abb. 1: Von 25 Nieren- und 15 Leberzentren angegebene Transplantationszahlen im Zeitraum 16.3.-30.4.2020 (orange), verglichen mit der rechnerischen Zahl von Transplantationen in den gleichen Zentren innerhalb von 6 Wochen des Vorjahres (blau).

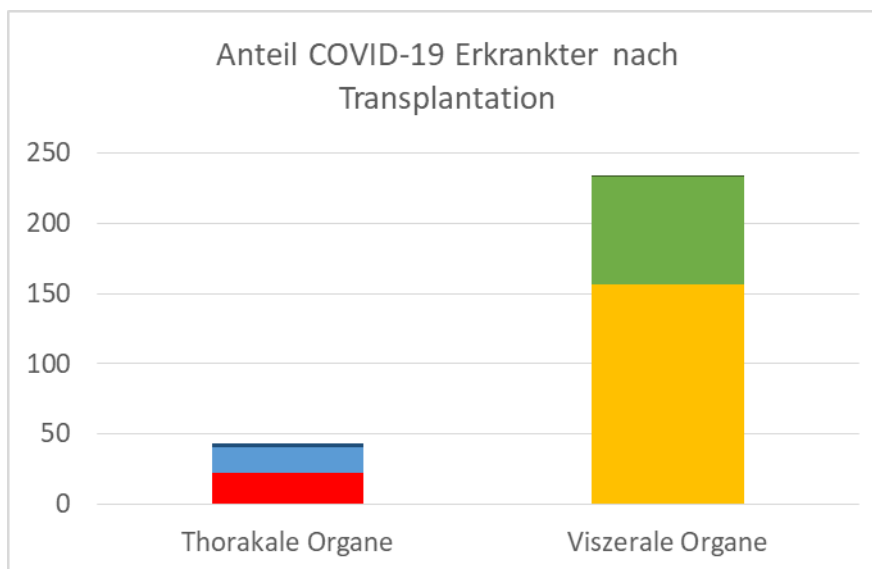


Abb. 2: Von 22 berichteten Herztransplantationen (rot) und 21 berichteten Lungentransplantationen (blau) sind 2 Lungen-Tx Patienten an COVID 19 erkrankt (dunkelblau, links). Von 156 NTX (gelb) und 78 LTX (grün) ist ein LTX Patient an COVID-19 (dunkelgrün, rechts) erkrankt.

Dieser Newsletter dient ausschließlich der internen Unterrichtung der DTG-Mitglieder. Jede Weitergabe an Dritte oder Verwendung der Inhalte – auch auszugsweise – ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Verfasser gestattet.